

## Neues Schulverwaltungsprogramm für Ausserrhoden

Die Ausserrhoder Volksschulen sowie das kantonale Amt für Volksschule und Sport haben eine einheitliche Informatiklösung für die Schuladministration eingeführt, das Schulverwaltungsprogramm «Scolaris». Die Abläufe in den Schulverwaltungen werden so optimiert und effizienter.

(Kk) Das neue Schulverwaltungsprogramm «Scolaris» ist seit August des vergangenen Jahres im ganzen Kanton im Einsatz und unterstützt sämtliche Verwaltungsprozesse der Schulleitungen und der Schulsekretariate. Dazu zählen beispielsweise die Administration der Schüler- und Personendaten oder die Pensenverwaltung. Daten der Lernenden und der Lehrpersonen müssen neu nur noch einmal erhoben werden und können einfach von anderen berechtigten Stellen genutzt werden. Daten, die das Bundesamt für Statistik benötigt, bewirtschaftet das Amt für Volksschule und Sport neu ebenfalls zentral in «Scolaris». Bei den Musikschulen Herisau und Heiden sind seit letztem Oktober Zusatzmodule im Einsatz, mit welchen die musikschulspezifischen Prozesse abgewickelt werden können. In diesen Wochen wird «Scolaris» zudem um zusätzliche Module erweitert, mit denen unter anderem Stundenpläne erstellt, Betreuungsangebote bewirtschaftet und Räume verwaltet werden können. Mit «Scolaris» wird auch die Sicherheit und die Qualität der Daten erheblich gesteigert. «Scolaris» ist das erste Projekt, das vom Kanton, den Gemeinden und der AR Informatik AG auf der Basis der gemeinsamen eGovernment- und Informatik-Strategie umgesetzt wurde. Mit «Scolaris» setzen die Beteiligten auf eine in der Schweiz bewährte und weit verbreitete Informatiklösung.

## Erfolgreiches Jubiläumsjahr für Cinétreff Herisau

Der Verein Cinétreff Herisau, welcher zur Erhaltung des Dorfkinos in Herisau gegründet wurde, hat im fünften Jahr seines Bestehens ein kleines Jubiläum gefeiert, und dies unter vorteilhaften Aspekten.

(pd) Die Zahl der KinobesucherInnen war mit 12 319 seit der Vereinsgründung nie so hoch wie im vergangenen Jahr, schrieben die Betreiber. Dieser Rekord offenbart das Bedürfnis für das Kino und bestätigt die Richtigkeit der Auswahl der angebotenen Filme, was angesichts der substanziellen Konkurrenz in geografischer Nähe von ganz besonderer Bedeutung ist. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Vorführung steigerte sich nochmals spürbar, was besonders bemerkenswert ist, weil übers Jahr noch mehr Vorführungen geboten wurden als in den Vorjahren.

### Film mit lokalem Bezug

Im März wird das neue Kinojahr durch den Film «Die Göttliche Ordnung» schon früh mit einem Highlight aufwarten, wurden doch massgebliche Szenen in Herisau und Trogen gedreht. Für den Dreh in Herisau wurde die Kulle der Schmiedgasse aufwändig in die siebziger Jahre zurückversetzt. Der Vorstand des Verein Cinétreff Herisau ist erfreut über die rege Nutzung der Kinoinfrastruktur durch Ausserrhoder Firmen und Vereine. Der Bedarf das Dorfkino in Herisau zu erhalten, hat sich in den vergangenen Jahre bewährt und gelohnt.

# «De Berewegge» mit Jazz-Begleitung

Eindrückliches Neujahrskonzert in der evangelischen Kirche Gais

Ein neunjähriges Mädchen am Cello: Beindruckt vom Können der Nachwuchskünstler waren nicht nur die Zuschauer, auch die bestandenen Musiker von «The Wizards of Creole Jazz» die selber auftraten.

Esther Ferrari

Für den Sonntagnachmittag am 1. Januar hat «Kultur am Platz» zum obligaten Neujahrskonzert in der evangelischen Kirche in Gais eingeladen. Es spielten die «Streichmusik Dobler» aus Weissbad und «The Wizards of Creole Jazz». Der Pianist dieser Band ist der Gaiser Ruedi «Santos» Kraetzer. Ein weiterer Gaiser, der junge Lino Rohner, begleitete am Klavier den 12-jährigen Andrin Dobler an der Violine beim 1. Satz aus der «Frühlingssonate» von Ludwig van Beethoven. Die Beiden vertraten würdig das «Podium für junge Künstler». Rohner spielt neben Klavier auch Schlagzeug und Gitarre. Einen bunten Strauss nannte Organisator Jürg Hochuli die Zusammensetzung treffend.

### Junge «Streichmusikanten»

Vater Martin Dobler stellte seine drei «Goofe» gleich selber vor: den 12-jährigen Andrin (Geige), den 11-jährigen Fabian (Hackbrett) und die 9-jährige Anja (Cello). Nebst traditioneller Appenzelmusik spielten sie Volksmusikstücke, zum Teil aus Italien. Schön war es zu beobachten, wie die kleine Cellospielerin ständig den Blickkontakt zu ihrem Vater suchte. Er, ein Nachkomme des bekannten «Hornsepp», der seine Kinder am Bass begleitet, begann selber mit acht Jahren Geige zu spielen. Er ist der musikalische Leiter der Gruppe und arrangiert die Stücke. Dabei achtet er darauf, dass jedes Instrument zur Geltung kommt. Noch vor einem Jahr trat er mit den beiden Buben allein auf. Fabian spielt seit er sieben ist Hackbrett, Andrin begann mit sechseinhalb mit dem klassischen Geigenunterricht. Anja übt seit zwei Jahren am Cello. Ihr Repertoire ist bereits beachtlich gross.

### Kreolisches Essen musikalisch

«The Wizards of Creole Jazz» huldigten mit ihren Stücken dem Meister der Klarinette und dem Saxophon, Sidney Bechet.



Die «Streichmusik Dobler» aus Weissbad imponierte den Zuhörern.

(Bilder: Esther Ferrari)



Die fünf Musiker der Gruppe «The Wizards of Creole Jazz».

Die Musiker sind: Peter Meili, Thomas Gilg, Röbi Lässker, Andi Reinhard und wie schon erwähnt Ruedi «Santos» Kraetzer. Da Sydney Bechet gerne gegessen hat, wurden die Stücke gespielt: «Marchant du poisson», «Les oignons», aber auch

«Petite fleur». Die fünf Herren freuten sich offensichtlich am eigenen Auftritt und am Erfolg der jungen Musiker. Andrin, der zur klassischen Musik die Appenzellertracht gegen normale Kleidung austauschte, bekam nach einem

virtuosen Solostück einen besonderen Applaus. Der steigerte sich bis zur Standing Ovation. Das Gaiser Neujahrskonzert wurde zweimal aufgeführt, um 15 Uhr und um 17 Uhr. Beide Aufführungen waren gut besucht.

## Konzert zum Jahresausklang des Blasorchesters Heiden

Am Stephanstag 2016 fand das traditionelle Konzert zum Jahresausklang des Blasorchesters Heiden in der evangelischen Kirche Heiden statt. Das Projekt-Orchester unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Stefan Zeller führte bereits zum elften Mal Blasmusik auf einem anspruchsvollen Niveau auf.

(rwz) Das Publikum zeigte sich begeistert über die musikalische Vielfalt und die verschiedenen solistischen Einlagen. Mit zwei Zugaben verabschiedete sich

das Blasorchester von seinem Publikum. Anschliessend bestand die Möglichkeit, den Konzertabend auf dem Kirchplatz bei Punsch und Glühwein ausklingen zu lassen.

Als Gastformation ergänzten und bereicherten die fünf Frauen der Appenzeller Streichmusik «Vielsaitig» das Konzert mit traditionellen Klängen.

Ein grosser Dank gilt den drei grosszügigen Sponsoren für die Unterstützung. Ohne diese wäre das Projekt nicht durchführbar. Ein weiterer Dank gilt dem treuen Publikum, welches das Blasorchester Heiden seit dem Beginn vor elf Jahren unterstützt.



Das Blasorchester Heiden mit Dirigent Stefan Zeller.

(Bild: Ruth Weber)



## Wohnheim Krone dankt mit Kronen

Mit dem Dreikönigs-Znüni dankte das Wohnheim Krone der Stiftung Waldheim den KMU Walzenhausens für die gute Zusammenarbeit übers Jahr. Bewohner Hanspeter Trümpler gab zur Feier des Tages ein Ständchen auf seiner neuen Flöte. Danach konnten sich Guido Plüss, Daniel Frunz und Adrian

Keller Könige auf Zeit nennen. Ihre Wünsche: Frieden sowie eine optimale Lebensmittelverteilung, um Hunger in der Welt zu vermeiden. Eine in den Ate-liers der Stiftung gefertigte Krone soll die drei Walzenhauser Unternehmer noch lange an ihren Königstag in der Stiftung Waldheim erinnern. (Bild: iks)